

Recycling von Produktionsabwässern in Aquakulturen

Aufbauend auf Erfahrungen mit der Membrantechnik zur Reinigung häuslicher Abwässer hat die Busse GmbH (Leipzig) ein innovatives Verfahren für das Recycling von Produktionsabwasser in Aquakulturanlagen entwickelt. Nach der erfolgreichen Erprobung einer halbertechnischen Versuchsanlage am Standort eines Fischzuchtbetriebes in Sachsen gewann die Firma einen Fischzuchtbetrieb als Investor für einen großtechnischen Anlagenkomplex und brachte das Verfahren erstmalig zur Anwendung. Mit 1,19 Mio. Fördermitteln des Landes Sachsen entstand ein komplett neuer Produktionsbetrieb für Brut und Setzlinge. Die Umweltverträglichkeitskriterien enthielten hohe Gewässerschutzanforderungen. Die Abwässer aus Sozialräumen, dem Labor und aus den Bodenabläufen der Fischzuchthalle werden ebenfalls über eine Membrankläranlage in den Vorfluter abgeleitet. Hinsichtlich der Energieverbräuche bietet das neue Verfahren deutliche Vorzüge. Die Aufheizung der Betriebshalle wird durch die Anwendung alternativer Energiequellen wie Solarthermie und Kraft-Wärmekopplung unterstützt. Die positiven Auswirkungen der Keimreduktion im Kreislaufwasser auf die Tiefhygiene sind weitere Vorteile. Mit Blick auf den Export ermöglicht die abwasserfreie Technologie einen Einsatz in wasserarmen Gebieten und unter widrigen klimatischen Verhältnissen.

BUSSE IS GmbH
Zaucheweg 6 - D-04316 Leipzig
Telefon: 0341 - 65984 - 25
Telefax: 0341 - 65984 - 26
www.busse-is.de



Erste „Karpfenernte“ beim von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt geförderten Forschungsvorhaben in einer Aquakultur in Torgau



Pilotprojekt „Abwasserfreie Aquakulturanlage“ in Thierbach - Linie von 6 Aufzuchtanlagen



10 Kreislaufanlagen mit „Stofftrennung“ über Membrantechnik